

Erscheinung
wöchentlich drei
Mal und zwar
Dienstag,
Donnerstag und
Sonnabend.

Inserate:
Für den Raum
einer
kleinsten Zeile
10 Pf.

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Gerichtsamtbezirk Eibenstock

und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redacteur: E. Hannebohn in Eibenstock.

Abonnement
vierteljährlich
1 R. 20 Pf.
incl. Bringer-
lohn.

Dieses Blatt
ist auch
für obigen Preis
durch alle
Postanstalten zu
beziehen.

Annoucen-Aannahme in der Expedition bis Mittags 12 Uhr für die am nächstfolgenden Tage erscheinende Nummer.

E r l a ß,

das diesjährige Aushebungsgeschäft in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg betr.

Nach dem außer gelangten Geschäftsplane der königlichen Ober-Ersatz-Commission im Bezirke der 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 findet die diesjährige Aushebung in dem

Aushebungsbezirke Schwarzenberg

am 26. und 27. Juni 1878 im Gasthose zum Anker in Schwarzenberg,

im

Aushebungsbezirke Schneeberg

am 28. und 29. Juni 1878 im Gasthose zur Sonne in Schneeberg jedes Mal
von früh 8 Uhr an

statt.

Gemäß § 68, 6 der deutschen Behrordnung I. Theil wird Solches mit dem Bemerken andurch bekannt gemacht, daß den zu dem Aushebungsgeschäfte heranzuziehenden Militärpflichtigen noch besondere Vorladungen durch die Ortsbehörden zugehen werden.

Etwaiqe Anträge an die königliche Ober-Ersatz-Commission auf Zurückstellung haben nur dann Aussicht auf Berücksichtigung, wenn die Veranlassung zur Reclamation nach Beendigung des Musterungsgeschäftes entstanden ist. Diejenigen Personen, zu deren Gunsten reclamirt worden ist, haben im Aushebungstermine mit zu erscheinen, um nach Befinden ärztlich untersucht werden zu können.

Im Uebrigen ist jeder in den Grundlisten des Aushebungsbezirks geführte Militärpflichtige berechtigt, im Aushebungstermine zu erscheinen und etwaige Anliegen vorzutragen.

Schwarzenberg, am 18. Mai 1878.

Der Civilvorsitzende der Ersatz-Commission in den Aushebungsbezirken Schwarzenberg und Schneeberg.

Freiherr von Birsing, Amtshauptmann.

St.

Von dem unterzeichneten königlichen Gerichtsamte soll

den 27. Juni 1878

die den Baldarbeitern Carl August Unger und Hermann Friedrich Süß zu Eibenstock zugehörige Brandstelle nebst Garten und Wiesenparzelle Nr. 223 des Katasters, Nr. 42 Abth. B. des Flurbuchs, Nr. 213 des Grund- und Hypothekenbuchs für Eibenstock, welche Grundstücke am 9. April 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten und der im Falle des Wiederaufbaues zu gewährenden Brandschädenvergütung von 3380 Mark auf

750 Mark — Pf.

gewürdert worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle und in der Scheffel'schen Restauration allhier auhängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Eibenstock, am 9. April 1878.

Königliches Gerichtsamte daselbst.

Landrod.

Kind, Rfd.

Der Geschäftsgeist.

G. T. Geschäftsgeist nenne ich den Trieb in uns, durch tüchtige und durchdachte Arbeitsleistung etwas Hervorragendes leisten zu wollen, d. h. sein Geschäft, seine Kenntnisse, seine Arbeit rentirend und gemeinnützig ausüben. Wir müssen in den Mannesjahren so viel erwerben, daß uns ein ruhiges, sorgenloses Alter möglich ist, überhaupt durch erzielte Leistungen in unserm Leben die Achtung unserer Nebenmenschen und ein glückseliges Leben zu erringen suchen.

Eine Hauptursache unserer darniederliegenden Industrie, unserer Kreditverhältnisse, der unreaellen und schlechten Bedienung im Kleingeschäftlichen ist das Nichtvorhandensein von Geschäftsgeist, derselbe wird bei uns verkannt und verhöhnt. In Frankreich und England, wo der Geschäftsgeist voll sich Geltung verschafft und gepflegt wird, ist der allgemeine Wohlstand ein bedeutender und ein ruhiges sorgenloses Leben im Alter für Viele vorhanden und sicher; das Gegentheil bei uns. Deutschland geht der Verarmung entgegen; es fehlt der Geschäftsgeist, es fehlt uns an Männern, die damit arbeiten, es fehlt uns an tüchtigen Geschäftscharakteren.

Pfeiler des Geschäftsgeistes sind:

Wahrhaftigkeit, Worthalten, jedes gegebene Versprechen muß unter allen Umständen unverändert und unbedingt gehalten werden. Vom geringsten Arbeiter bis hinauf zur höchsten Sprosse der weltlichen Leiter, jedes Glied der Gesellschaft muß Wort halten, und das immer und Allort; Verachtung dem, der sein Manneswort bricht oder zu leeren Redensarten, zur ihm bequemen Abfertigung u. s. w. benützt; — keiner verspreche, wo es ihm ungewiß oder unmöglich ist zu erfüllen. — Wie wird heutzutage mit geschäftlichen Versprechen umgegangen, welche Schande, welches Gefühl der Scham bemächtigt sich einem, wenn man bedenkt, daß im täglichen Leben Worthalten schon zu den weit geringeren

Fällen gehört. Also ändert Ihr Besseren, tretet mit schneidigen Worten Dem gegenüber, der falsch und leichtsinnig mit Versprechen umgeht.

Freiheit und Unabhängigkeit.

Eine Eigenthümlichkeit jedes tüchtigen Geschäftsmannes besteht darin, daß er sich in allem seinem Handeln völlig unabhängig stellt, von Niemanden Schutz oder Hilfe verlangt; er weiß sich in Allem selbst zu helfen, er kämpft mit Macht gegen alle Hindernisse und überwindet solche auf alle Fälle, er legt seine eigene Geisteskraft in seine Arbeit, er ist vorsichtig, zurückhaltend und selbstüberlegend. Also ein Hauptgrundsatz des Geschäftsgeistes ist: sich nur auf sich selbst verlassen und auch in den schwierigsten Fällen keine Hilfe von Außen her erwarten.

Sparfamkeit, dieselbe ist ein Schritt zur Freiheit und Unabhängigkeit; unter sparen soll nicht geizen verstanden sein, ein Jeder soll sein Leben genießen und ich halte es für schlecht angelegt, wenn man sich vom Nöthigsten abzwackt. Der spindeldünne, schäbige Geizhals würde besser thun, wenn er anständig lebte und sein Geld unter heiterer und lebenslustiger Arbeit umsetzte. Sparen heißt sammeln, gesammeltes Gut ist vorausgethane Arbeit; also arbeiten sollen wir, und mehr arbeiten, als wir nothwendig haben; jede Minute muß richtig ausgenützt sein, Zeit ist Geld, sagen die Engländer. — Ich bin dafür, man halte seinen richtigen Sonntag zur geistigen und körperlichen Erholung und Bildung, aber was die Arbeitsstunden der 6 Wochentage anbelangt, da darf auch keine Viertelstunde vergeudet und verändelt werden; frisch auf am Montag früh 6 Uhr mit Lust und Liebe zur Arbeit bis Samstag Abend; wie Deine Arbeit, so ist Dein Lohn; je mehr Geist und Kraft Du in Dein Geschäft legst, desto mehr wirst Du für Deine Leistungen erhalten und davon etwas sparen können; aus Sandkörnern kann man Berge bauen und Berge geben ein Gebirge. Nur immer fest und voll an dem Geschäft, bringe Deinen Geschäftsgeist tagtäglich mit an die Arbeit und Du wirst